

Welche Möglichkeiten bietet ein IWB* bei der Arbeit mit Filmen im Unterricht?

* Interaktives Whiteboard

(Orientiert an den methodisch-didaktischen Hinweisen im Unterrichtsmaterial „Das Erzählen in Bildern erforschen: Die drei Räuber“, LISUM Berlin-Brandenburg 2009)

Arbeit an einem beliebigen IWB

- Ein Film kann über einen beliebigen Mediaplayer (Windows Media Player, Mediaplayer Classic, VLC-Player auf dem IWB abgespielt werden (Format beachten wie .mpg, .divx, .mkv usw.). Dort stehen meist Funktionen wie „Pause“, „Standbild“, „langsames Abspielen“ u.ä. zur Verfügung. In der Regel ist der mit dem IWB verbundene PC mit Lautsprechern ausgestattet (hier ist zu prüfen, ob die Lautstärke und Soundqualität für eine Filmpräsentation ausreichend ist).
- In der Regel können DVDs ebenfalls über das im PC eingebaute DVD-Laufwerk und mit Hilfe einer Player-Software abgespielt werden. Wird ein DVD-Player direkt am IWB angeschlossen (beim Smartboard möglich) erfolgt das Abspielen vollflächig und kann in der Regel nicht auf ein größenveränderbares Fenster eingeschränkt werden. (Anmerkung: Beim Smartboard sind dann nicht alle Funktionen wie unten beschrieben möglich)
- Wenn das IWB im Klassenraum steht, können die Schüler/-innen parallel oder in Pausen der Filmpräsentation am Schultisch arbeiten (Arbeitsblätter, Notizen, Zeichnungen erstellen usw.), was in einem Filmraum meist nicht möglich ist.

Zusätzliche Funktionen am Smartboard (inkl. der Funktionen der Smartboardsoftware „Notebook“):

- **Ein Film kann angehalten werden** („Pause“), es können dann mit Stiften auf dem IWB **Textanmerkungen** auf das Filmbild geschrieben oder **Symbolanmerkungen** (Pfeile, Markierungen) gesetzt werden. Dazu kann der in der Smartboard-Software integrierte Videoplayer genutzt werden aber – mit etwas geringerem Funktionsumfang – auch jeder beliebige Medienplayer.
- Der Film kann auf dem IWB in einem Fenster abgespielt werden, während **daneben in einer Textdatei** Aufgaben präsentiert oder Anmerkungen geschrieben werden können.
- Bilder (z.B. die den „drei Räubern“ beigelegten Folien, wenn sie digitalisiert – gescannt – sind) können als **Einzelbilder präsentiert und mit Text- oder Grafikanmerkungen** (Pfeile, Markierungen...) **versehen** werden. Diese können gespeichert werden.

- Es können z.B. zum Vergleich **mehrere Bilder gleichzeitig in ausreichender Größe nebeneinander und untereinander präsentiert** werden. In der Smartboard-Software können dabei auch immer wieder bewegliche Abdeckungen vorgenommen werden.
- Bei der Präsentation von Bildern (oder Standbildern) kann durch die **Lupenfunktion** ein Teilbereich des Bildes vergrößert werden.
- Auf einem Bild kann ein beliebiger Teil hervorgehoben werden, indem das restliche Bild abgedunkelt wird („**Spotlight**“).
- In der Smartboard-Software können einzelne Bilder **Teil für Teil nacheinander aufgedeckt** werden.
- Über den Mediaplayer oder direkt das IWB ist es möglich das **Bild auszublenden und nur den Ton zu präsentieren.**
- **Szenische Darstellungen** (Spielszene oder Standbild) können mit einer Digitalkamera aufgenommen, später am Smartboard präsentiert und **mit Originalbildern aus dem Film** (oder den Standbildern) **verglichen** werden (Präsentation nebeneinander).
- Mit einer **angeschlossenen Webcam**, deren Bild auf dem Smartboard gezeigt wird, kann vom Prinzip her (realitätsnahe Einstellmöglichkeiten wie an einer „echten“ Filmkamera sind an einer Webcam nicht nachvollziehbar) eine **Filmaufnahme im Prinzip nachempfunden** werden.